



Andreas Lueken

Der Leipziger Thomanerchor zur Zeit der DDR
[Arbeitstitel]

Abstract

Im Rahmen meines Dissertationsvorhabens beschäftige ich mich mit der bisher nur geringfügig wissenschaftlich aufgearbeiteten Geschichte des Leipziger Thomanerchors zur Zeit der DDR. Ziel der Untersuchung ist es, die Entwicklung des Chors im Spannungsfeld zwischen der christlich geprägten Tradition des Ensembles, der staatlich intendierten Entkirchlichung sowie den kulturpolitischen Instrumentalisierungsbestrebungen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Eine Beschreibung des sich wechselseitig beeinflussenden Handelns der unterschiedlichen Akteur:innen im Umkreis des Thomanerchors – zu nennen sind u. a. die Thomaskantoren, die politischen Handlungsträger:innen, die hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeiter:innen des Ministeriums für Staatssicherheit, die Chormitglieder, die kirchlichen Vertreter:innen – stellt den Kern der Arbeit dar. Diesen Ausführungen wird eine auf statistischen Erhebungen basierende Analyse des Tätigkeitsfelds des Chors (z. B. die Aufführungszusammenhänge und -orte), des Repertoires, der kirchlichen bzw. staatlichen Einbindung sowie der sozialen Zusammensetzung des Ensembles zur Seite gestellt. Auf diesem Weg werden sowohl die unterschiedlichen Interessen und Interaktionen der verschiedenen Akteur:innen herausgearbeitet als auch mittels der statistischen Analysen verschiedene Resultate ihres Handelns beschrieben, die als Gradmesser der politisch-ideologischen Beeinflussung angesehen werden können.

Diese struktur- und handlungsorientierten Perspektiven werden mittels einzelner Zeitzeugengespräche um einen erfahrungsgeschichtlichen Blick auf die Geschichte des Thomanerchors zur Zeit der DDR erweitert. Zudem ist eine erinnerungskulturell ausgerichtete Untersuchung ausgewählter Veröffentlichungen vorgesehen, um die jeweiligen Schwerpunkte sowie mögliche Deformationen in der bisherigen Historiographie aufzuzeigen, die gerade im Fall in der DDR entstandener Arbeiten gleichsam Teil kulturpolitischer Inszenierungsbestrebungen gewesen sein könnten. Um die entworfene Forschungskonzeption in der beschriebenen Breite und der gebotenen Tiefe umsetzen zu können, ist eine zeitliche Schwerpunktsetzung auf ein einzelnes oder ggf. zwei Kantorate vorgesehen.